

Bis zum **17. Dezember** müssen alle in der EU ansässige Unternehmen mit **mindestens 50 Mitarbeitern** die **EU-Hinweisgeberrichtlinie** (**Whistleblower-Richtlinie**) einhalten.



Die Richtlinie zielt darauf ab, Hinweisgeber zu schützen, die **Verstöße** gegen EU-Rechtsvorschriften **melden**, von denen sie an ihrem Arbeitsplatz erfahren.

Die Meldungen können folgende Themen abdecken: Verstößen gegen den Datenschutz, finanziellem Fehlverhalten, Verbraucherschutz, Belästigung, Umweltproblemen und mehr.

Wer muss die EU-Hinweisgeberrichtlinie einhalten?

Die Richtlinie betrifft **EU-Unternehmen** oder Niederlassungen mit **50 oder mehr Mitarbeitern**



Wichtig: Wenn Ihr Unternehmen seinen Sitz außerhalb der EU hat, aber eine Niederlassung in der EU mit mindestens 50 Mitarbeitern hat, muss die Niederlassung die Richtlinie einhalten.



Um die Einhaltung der Vorschriften zu erfüllen, müssen Sie Ihren Mitarbeitern einen **internen Meldekanal zur Verfügung stellen, über den sie Verstöße melden können, wobei Sie darauf achten müssen:**

👉 die **Anonymität** der Hinweisgeber zu gewährleisten

👉 **verhindern**, dass der Hinweisgeber **Vergeltungsmaßnahmen** erleidet

Bitte beachten Sie: Es sind nicht nur die derzeitigen Mitarbeiter, die Fehlverhalten melden können, sondern auch Freiwillige oder Stellenbewerber.



Traditionelle Meldewege (Telefon, Post, usw.) können **Einschränkungen mit sich bringen:**

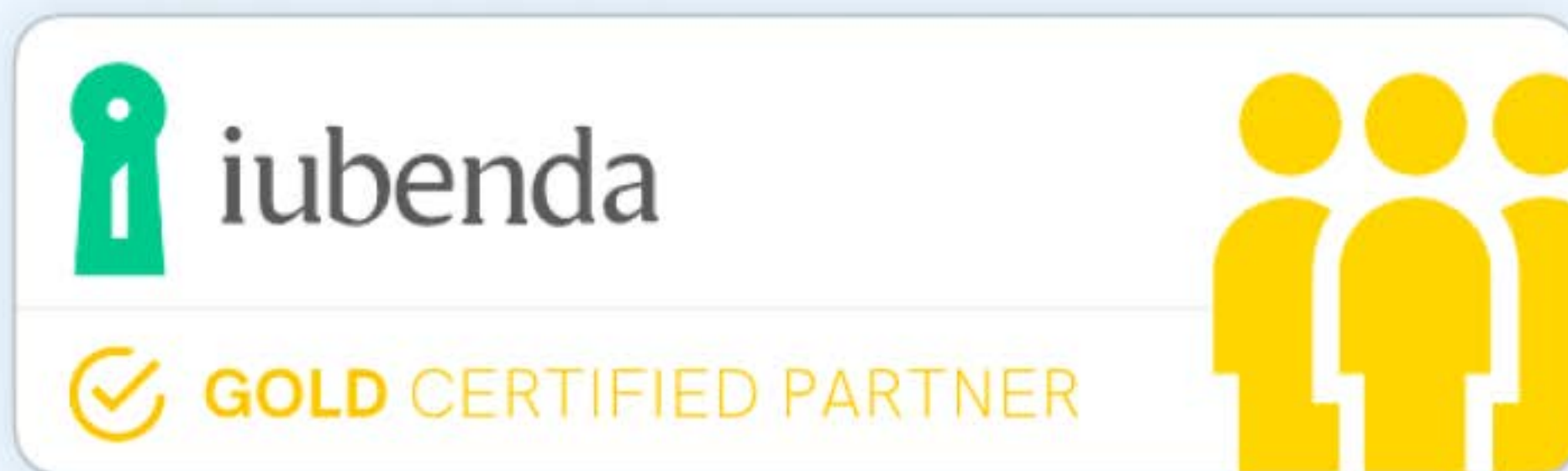
👉 sie sind nicht 24 Stunden am Tag zugänglich

👉 sie gefährden die Anonymität der Meldungen

Ein **Software-Tool kann die Übermittlung und Erfassung von Meldungen **vereinfachen**.**

Müssen Sie die **EU-Hinweisgeberrichtlinie** einhalten?

Als **Gold-Partner** von iubenda können wir Sie bei der Einhaltung von Whistleblowing-Vorschriften mit einem **maßgeschneiderten, einfach zu implementierenden Tool** unterstützen.



Für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf

